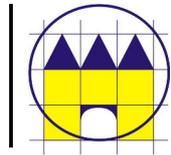




Sanierungsmaßnahme



»Drei Jünglinge im Feuerofen«



Beschreibung der Maßnahme

Veranlassung

Im Dezember 2013 stellte ein Bürger beim Rat und der Verwaltung den Antrag, auf dem Friedhof ein Mahnmal für das Gedenken an die Kriegs- und Diktatur-Opfer zu errichten. Da er keine Antwort erhielt, wandte er sich an den Heimatverein Goch e.V. mit der Bitte, sich der Angelegenheit anzunehmen. Der Vorstand hat sich eingehend mit der Thematik befasst und konnte dem Bürger folgendes Ergebnis mitteilen:

Bei dem Mahnmal »Die drei Jünglinge im Feuerofen« handelt es sich nicht um ein allgemeines Mahnmal. Es soll vielmehr erinnern an die Gefallenen des Krieges, die Opfer des NS-Terrors, die Vertreibung aus der Heimat sowie die Toten unserer Stadt, die den Bombardierungen zum Opfer fielen. Die Errichtung einer weiteren Erinnerungsstätte für die Kriegs- und Diktaturopfer dürfte sich somit erübrigen.

Im Rahmen der Recherche, wurde bei einer Ortsbesichtigung festgestellt, dass nach 51 Jahren der Zahn der Zeit am Umfeld und am Denkmal selbst heftig genagt hat. Da der Heimatverein in diesem Jahr seit 90 Jahren besteht, beschloss der Vorstand, sich aktiv um die Sanierung zu kümmern.

Geschichtlicher Hintergrund

Das Mahnmal zeigt entsprechend der biblischen Überlieferung den Dank der drei Jünglinge (Ananias, Misael und Azarias), die durch ein Wunder den ihnen zugedachten Tod im Feuerofen entronnen sind.

Angeregt durch Verbände von Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen war zunächst vorgesehen ein Kriegerdenkmal zu errichten. Nach eingehenden Überlegungen wurde im Jahre 1962 jedoch beschlossen, ein Mahnmal zu bauen, das wie zuvor beschrieben an alle Opfer erinnern sollte.

Zur Verwirklichung dieses Vorhabens wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet, die für die künstlerische Gestaltung und die Finanzierung zuständig waren. Die Durchführung übernahm der damalige Verkehrs- und Heimatverein Goch.

Durch Spenden der Gocher Industrie, Gewerbebetriebe, Einzelpersonen, den Verkauf von Postkarten, die den Entwurf des Mahnmals zeigten sowie durch einen Zuschuss der Stadt Goch wurde die Finanzierung gesichert.

Im Jahre 1964 erhielt der Bildhauer Fritz Bernuth in Wuppertal-Barmen den Auftrag, das Modell der drei Figuren zu erstellen.

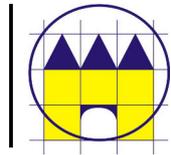
Ausführende Firmen waren:

Kunstgießerei Schmücke, Düsseldorf, Guss der Bronzefiguren

Manfred Stözel, Wuppertal-Eberfeld, Steinmetzarbeiten

Kaspar Rüber, Mayen, Lieferung des Basaltlava-Sockels

Die Enthüllung des Mahnmals erfolgte am 6. Februar 1966 durch Bürgermeister Hermann Janssen.



Bestandsaufnahme

In Zusammenarbeit mit dem Vermögensbetrieb der Stadt Goch wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt, die Basis für die Kostenermittlung (Anlage1) ist. Im Einzelnen wurden folgende Feststellungen getroffen:

- ⇒ Das Denkmal kommt aufgrund des sich über die Jahre entwickelten Ahorn-Wildwuchses nicht zur Geltung. Außerdem beeinträchtigt der Wurzelndruck auf Dauer die Standfestigkeit der Stützwand. Ebenfalls fällt der Zustand des Pflanzbeetes zum Rosengarten hin optisch eher negativ auf (Foto 1). Die erforderliche Maßnahme wäre das Entfernen des gesamten Bewuchses.
- ⇒ Der vorhandene Belag um das Denkmal aus Basaltlava-Platten ist über die Jahre hinweg uneben geworden. Außerdem ist eine Vielzahl von Platten beschädigt bzw. gebrochen. Die Unebenheiten haben in bestimmten Bereichen eine Größe, die als Gefahrenstellen ausgewiesen werden müssten (Fotos 2 bis 5). Geplant wäre, den vorhandenen Belag aufzunehmen, verwendbare Platten auszusortieren und zentral um das Denkmal neu zu verlegen. Die Fehlflächen könnten mit dem ehem. Basalt-Kleinpflaster aus der Steinstraße aufgefüllt werden (Siehe Plan Anlage 2).
- ⇒ Der Basaltlava-Sockel ist in Bodennähe durch Hunde-Urin stark in Mitleidenschaft gezogen. Außerdem haben Moose und Flechten die Oberfläche stark angegriffen (Siehe Fotos 6 bis 9). Das Denkmal müsste gereinigt und neu verfugt werden. Dazu sind Sockelplatten herzustellen und anzubringen.
- ⇒ Darüber hinaus sollte die alte Möblierung (Papierkorb, Bänke) ersetzt werden. Zusätzlich sollten Bodenstrahler für eine bessere Wahrnehmung in der Dunkelheit sorgen.
- ⇒ Eine neue Info-Tafel (Model Geschichtsufer) sollte dem interessierten Besucher das nötige Hintergrundwissen vermitteln.

Fazit

Die Kosten der geplanten Maßnahme von ca. 16.000,- € können vom Heimatverein alleine nicht aufgebracht werden. Wir brauchen dazu Partner, die uns unterstützen. Ein gewisser Anteil obliegt sicherlich der Stadt Goch im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und auch aus dem Aspekt der Wohnumfeldverbesserung. Ein Finanzierungsmodell wäre:

- ⇒ Ein Drittel Stadt Goch
- ⇒ Ein Drittel Heimatverein
- ⇒ Ein Drittel Spenden, Sponsoring, Fundraising.

Die Mittelbeschaffung wird zur Zeit die Hauptaufgabe sein. Wir sind zuversichtlich, dass über Verhandlungen und Vorstellung des Konzeptes, die erforderlichen Mittel beschafft werden können.

An dieser Stelle sei dem Vermögensbetrieb der Stadt Goch für die schnelle und unkonventionelle Zusammenarbeit gedankt.

**Fotos**

Bild 1
Gesamteindruck, der Ahorn-Wildwuchs lässt das Denkmal optisch nicht zur Geltung kommen. Die Pflanzflächen rechts vom Denkmal machen einen verwahten Eindruck, das gilt auch für den verunkrauteten Bereich links im Bild.



Bild 2
gebrochene Platten; unebener Belag



Bild 3
starke Absackung im Eckbereich (Gefahrenstelle?); Sedimentbildung deutet auf eine Abflussbehinderung des Oberflächenwassers hin



Bild 4
Detail der starken Absackung im Eckbereich der Stützwand



Bild 5
Unebenheiten mit Kantenbildung und zunehmende Verunkrautung im Fugenbereich



Bild 6
Steinfraß ausgelöst durch Hunde-Urin



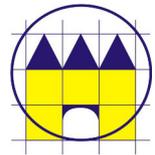
Bild 7
Flechtenbefall



Bild 8
Moosbildung



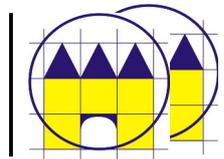
Bild 9
Verwitterungsspuren



Anlagen

Anlage 1 Kostenermittlung

Anlage 2 Plan



Kostenermittlung

Pos.	Menge	Einh.	Beschreibung	EP	0,00
1	28,00	m	Blockstufen / Platten aufnehmen, zur Wiederverwendung seitlich lagern	7,00	196,00
2	90,00	qm	unbeschädigte Platten aufnehmen, zur Wiederverwendung seitlich lagern, zerstörte Platten aufnehmen und entsorgen	9,00	810,00
3	25,00	qm	unbeschädigte Platten aufnehmen, zur Wiederverwendung seitlich lagern zerstörte Platten aufnehmen und entsorgen	7,00	175,00
4	65,00	qm	Bettung und Tragschicht 45 cm auskoffern und entsorgen	5,00	325,00
5	1,00	Stck.	Hofeinlauf aufnehmen und entsorgen	30,00	30,00
6	3,50	m	Klinkerstufe 16/32, gemauert, incl. 15 cm Fundament, rückbauen und entsorgen	80,00	280,00
7	1,00	Stck.	Papierkorb mit Fuß aufnehmen, bauseits lagern	30,00	30,00
8	1,00	Stck	Parkbank aufnehmen, bauseits lagern	50,00	50,00
9	8,00	m	ACO-Rinne liefern und einbauen	120,00	960,00
10	1,00	Stck.	Sinkkasten, 50 cm lang, passend zu Pos. 6 liefern und einbauen	130,00	130,00
11	3,00	m	KG Rohr, DN 100 verlegen und anschließen, incl. Bögen, Erdarbeiten, etc.	40,00	120,00
12	90,00	qm	RCL 0/45 als Tragschicht 25 cm stark einbauen, verdichten	10,00	900,00
13	9,00	m	Blockstufen / Platten aus Pos. 1 gem Plan in 20 cm Beton versetzen	20,00	180,00
14	37,00	qm	Dolomitsand 0/5 als Bettung 6 cm stark einbauen	5,00	185,00
15	37,00	qm	Basaltkleinsteinpflaster am Friedhof laden, transportieren und verlegen	75,00	2775,00
16	36,00	qm	Dolomitsand 0/5 als Bettung 4 cm stark einbauen	4,00	144,00
17	36,00	qm	Basaltlava-Platten aus Pos. 2 in Bahnen verlegen	35,00	1260,00
18	25,00	qm	Betonsteinpflaster liefern und verlegen	25,00	625,00
19	11,00	m	Geländer liefern und einbauen	20,00	220,00
20	1,00	Psch.	Denkmal reinigen, verfugen, Sockelplatten herstellen und anbringen	800,00	800,00
21	1,00	Psch.	Ahorn fällen und entsorgen	1200,00	1200,00
22	1,00	Psch.	Bodenstrahler liefern und einbauen	1250,00	1250,00
23	1,00	Stck.	Papierkorb aus Pos. 7 setzen	60,00	60,00
24	1,00	Stck.	Parkbank aus Pos. 8 setzen	100,00	100,00
25	1,00	Stck.	Poller aus Metal liefern und setzen	200,00	200,00
26	1,00	Psch.	Infotafel	300,00	300,00

Netto 13.305,- €
MwSt 2.527,95€
Brutto 15.832,95€

Anmerkung: Die Kostenermittlung wurde vom Vermögensbetrieb der Stadt Goch erstellt.